

Pflegeleistungen nach Einführung des Pflegestärkungsgesetz 1. Danach ergeben sich ab dem 01.01.2015 folgende Leistungsbeträge:

| * Leistungen, wo eine erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz festgestellt wurde. | | Pflegestufe 0 nicht Pflegebedürftig | Pflegestufe I Erhebliche Pflegebedürftigkeit | Pflegestufe II Schwer- pflegebedürftige | Pflegestufe III Schwerst- pflegebedürftige | Pflegestufe III besondere Härfefälle |
|---|--|--|---|---|--|--|
| Häusliche Pflege | Pflegesachleistungen ²⁾ bis € monatlich | *231 | 468 / *689 | 1.144 / *1.298 | 1.612 | 1.995 |
| | Pflegegeld ²⁾ € monatlich | *123 | 244 / *316 | 458 / *545 | 728 | 728 |
| Pflegevertretung durch nahe Angeh. | Pflegeaufwendungen für bis zu sechs Wochen im Kalenderjahr bis € möglich | *123 ¹⁾ | 244 ¹⁾ / *316 | 458 ¹⁾ / *545 | 728 ¹⁾ | 728 ¹⁾ |
| durch sonstige Personen | | *1.612 | 1.612 | | | |
| Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen | Erstattung von Aufwendungen bis € monatlich für <small>niederschwellige Entlastungsleistungen besondere Angebote der allgemeinen Anleitung und Betreuung geförderte oder förderungswürdige niedragschwellige Betreuungsangebote</small> | bis zu 104 € Grundbetrag für alle / *208 € (mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, der zur Inanspruchnahme des erhöhten Betrags berechtigt, nach Empfehlung des MDK) | | | | |
| Kurzzeitpflege | Pflegeaufwendungen bis € im Jahr möglich | *1.612 | 1.612 | | | |
| Teilstationäre Tages- und Nachtpflege | Pflegeaufwendungen bis € monatlich | *231 | 468 / *689 | 1.144 / *1.298 | 1.612 | 1.612 |
| Vollstationäre Pflege | Pflegeaufwendungen pauschal € monatlich | | 1.064 | 1.330 | 1.612 | 1.995 |
| Pflege in vollstationären Einrichtungen der Behindertenhilfe | Pflegeaufwendungen in Höhe von | | 10 % des Heimentgelts, höchstens 266 € monatlich | | | |

1) Auf Nachweis werden ehrenamtlichen Pflegepersonen notwendige Aufwendungen (Verdienstaussfall, Fahrkosten usw.) bis zum Gesamtbetrag von 1.612 € erstattet

2) Die Kombination von Sachleistung und Geldleistung ist möglich

| | | |
|--|--|-------------------------------|
| § 25 (1) SGB XI (Familienversicherung) | Gesamteinkommen in der Familienversicherung (§ 10 Abs. 1 Nr. 5 SGB V) 1/7 der mtl. Bezugsgröße | mtl. max. 385 € |
| | Gesamteinkommen für geringfügig Beschäftigte | mtl. max. 450 € |
| § 37 (3) SGB XI (Höchstbetrag f. Pflegeeinsätze Pflegestufe II) | Übernahme der Vergütung durch die Pflegekasse für eine halbjährliche Beratungsmöglichkeit (3) | bis zu 21 € |
| § 37 (3) SGB XI (Höchstbetrag f. Pflegeeinsätze Pflegestufe III) | Übernahme der Vergütung durch die Pflegekasse für eine vierteljährliche Beratungsmöglichkeit (3) | bis mtl. 31 € |
| § 40 (2) SGB XI (zum Verbrauch bestimmter Hilfsmittel) | Übernahme von Aufwendungen durch die Pflegekasse | bis mtl. 40 € |
| § 40 (4) SGB XI (technische Hilfsmittel) | Zuzahlung des Versicherten | 10 v.H. max. mtl. 25 € |
| § 40 (4) SGB XI (Wohnumfeldverbesserung) | Zuschüsse der Pflegekasse unter Berücksichtigung der Kosten der Maßnahme auch bei PS 0, wenn eine erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz festgestellt wurde. | bis zu 4.000 € |

(3) doppelte Anzahl von Beratungsmöglichkeiten für Versicherte, bei denen zusätzlich die Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt ist